

Deine Stimme zählt!

Junge Bürger*innen machen Politik

Umweltschutz und Demokratie hängen zusammen, das zeigt das Umweltparlament am Gymnasium Würselen.

Was hat Nachhaltigkeit mit demokratischer Teilhabe zu tun? Ganz schön viel! Immer deutlicher wird: Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur Umweltschutz. Ohne soziale Veränderung können wir auch unsere ökologischen Ziele nicht erreichen.

Doch warum ist das so? In unserer Gesellschaft haben viele Menschen unterschiedliche Vorstellungen von einem guten Leben. Wenn Entscheidungen getroffen werden, die viele betreffen, müssen diese verschiedenen Perspektiven gehört und berücksichtigt werden.

Aber oft haben schwächere Gruppen nicht die Möglichkeit, ihre Meinung politisch zu vertreten, obwohl Entscheidungen ihr Leben maßgeblich beeinflussen. Dadurch werden sie benachteiligt. Soziale Gerechtigkeit entsteht dadurch, dass alle Mitglieder einer Gesellschaft gleichermaßen partizipieren und teilhaben können. Um eine nachhaltige Zukunft zu gestalten, müssen in Entscheidungsprozessen viele verschiedene Stimmen gehört und gemeinsam eine Lösung gefunden werden. Dieses Ziel haben auch die UN-Nachhaltigkeitsziele: Hier geht es nicht nur um den Schutz der Natur, sondern auch darum, eine gerechte und friedliche Gesellschaft für alle zu gestalten.



Die Schule als Lernort für Demokratie

Auch an einer Schule treffen verschiedene Vorstellungen über die Gestaltung des Miteinanders zusammen. Denn im Schulalltag gibt es viel zu entscheiden: Wohin geht es auf Klassenfahrt? Was soll in der Mensa angeboten werden? Wofür werden die Einnahmen beim nächsten Schulfest gespendet? An den meisten Schulen gibt es für Schüler*innen auf verschiedenen Ebenen die Möglichkeit sich einzubringen. Die Selbstvertretung der Schülerinnen und Schüler ist in Schulen auf einem relativ hohen Niveau verankert und im Schulrecht klar festgelegt (§74 SchulG). Von der Wahl des Klassensprechers oder der Klassensprecherin bis hin zur Berufung ins Schulparlament. Eine lebendige demokratische Praxis an einer Schule befähigt die Schüler*innen, Herausforderungen wahrzunehmen und eigene Lösungswege dafür zu finden. Es bestärkt, wenn man Verantwortung übernehmen und aktiv mitgestalten kann! Diese Fähigkeiten möchte auch Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), das Bildungsprogramm der Agenda 2030, fördern.

Ein eigenes Gremium für die Nachhaltigkeit

Wie unmittelbar Umweltschutz und Demokratie zusammenhängen, zeigt das Beispiel des Umweltparlaments am Gymnasium Würselen. Aus jeder Klasse und Stufe wird ein Vertreter oder eine Vertreterin in das Parlament gewählt, welches aktuell aus 40 Schüler*innen besteht. Am Anfang des Schuljahres wird aus den Parlamentarier*innen der Umweltrat gewählt. Dieser stimmt sich mit den Lehrpersonen über langfristige Projekte und Ziele ab. Außerdem sind die Mitglieder des Umweltparlaments als Umweltvertreter*innen in ihren Klassen und Stufen tätig. Das bedeutet,

dass sie auf Themen wie korrekte Mülltrennung oder Wassersparen achten und ihre Mitschüler*innen im Zweifelsfall daran erinnern. Die Gruppe konnte in der Vergangenheit bereits viel erreichen: Nicht nur haben sie für getrennte Mülleimer in den Klassenräumen gesorgt, sondern auch ein Punktesystem für die Lichtschalter eingeführt, mit dem es leichter fällt, nur die nötigste Beleuchtung einzuschalten. Auch das Thema Mobilität hat schon eine Rolle gespielt.



Das Kinderparlament zu Besuch im Landtag. Fotos: Anke Schürings

So setzten sich die Schüler*innen für eine Aktion ein, bei der an der Schule gemeinsam Fahrräder repariert und verkehrssicher gemacht wurden. Das Projekt ist im Raum Aachen einmalig.

Aus der Schule in die Gesellschaft

Spätestens seit Friday's for future ist klar: Kinder und Jugendliche möchten mitreden, wenn es um gesellschaftspolitische Themen geht! Denn sie sind es, die die Folgen heutiger Politik in der Zukunft spüren. Und so setzen sich in Aachen auch die jüngsten Bürger*innen für ihre Rechte ein. Aus einer Kooperation zwischen Aachener Grundschulen und UNICEF Aachen ist ein Kinderparlament entstanden, das sich aktuell aus Schüler*innen von 24 Grundschulen zusammensetzt. Das Parlament tagt einmal im Quartal und setzt sich schwerpunkthaft mit den Kinderrechten auseinander. Außerdem diskutieren die Kinder darüber, welche Verbesserungen sie sich an ihren eigenen Schulen wünschen und welche Unterstützung sie dabei von der Politik benötigen. Ihre Anliegen haben sie 2019 sogar schon in den Landtag in Düsseldorf getragen. An den damaligen

Kinderrechte ins Grundgesetz!

Ministerpräsidenten, Armin Laschet, übergab die Gruppe eine Sammlung von über 1000 Unterschriften. Die Forderung lautete: Durch ihre Teilnahme am Parlament lernen die Grundschüler*innen schon früh, wie sie sich wirksam an gesellschaftlichen Prozessen beteiligen können. Zuletzt war das Kinderparlament an der Umgestaltung des Platzes der Kinderrechte vor dem Depot in der Talstraße beteiligt. Vor der Oberbürgermeisterin stellten die Kinder ihre Gestaltungsvorschläge für den Ort vor. Einmal jährlich trifft sich das Kinderparlament rund um den Tag der Kinderrechte (20.November) mit der Oberbürgermeisterin zu einem Austausch im Rathaus.



Das Kinderparlament im Aachener Rathaus
Foto: Anke Schürings

Wer mehr zum Kinderparlament erfahren möchte oder erfahren will, wann das nächste Treffen stattfindet, kann sich bei den folgenden Ansprechpersonen melden:

Vera Schwabe, Schulleiterin der GGS-Laurensberg, vera.schwabe@mail.aachen.de
Christiane Raumanns, Sprecherin von UNICEF-Aachen, c.raumanns@gmx.de

Welche Möglichkeiten gibt es an eurer Schule, eure Anliegen und Wünsche einzubringen? Gibt es vielleicht auch schon Gremien, die sich speziell mit Nachhaltigkeitsthemen befassen? Wenn ihr neugierig geworden seid, schaut euch doch mal unseren Nachhaltigkeitscheck an. Dort findet ihr ein Kapitel, mit dem ihr überprüfen könnt, wie es um die Möglichkeit zur demokratischen Teilhabe an eurer Schule steht:

https://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/umwelt/Bildung-fuer-Nachhaltige-Entwicklung/activeforfuture/07_Vernetzungsformate/4_Demokratische-Praxis-und-Teilhabe.pdf

Quelle des Textes

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2023): Was ist BNE? Online unter: https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne_node.html, Abruf am 12.10.2023

Weitere nützliche Informationen

- Mehr Informationen zum Umweltparlament am Gymnasium Würselen gibt es unter: www.gymnasium-wuerselen.de/das-umweltparlament-unserer-schule-eine-vorstellung
- Mehr Informationen zum Kinderparlament gibt es unter: https://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/politik_verwaltung/pressemitteilungen/kinderparlament.html und: <https://kingalli.de/aachener-kinderparlament-fuer-30-jahre-kinderrechte/#:~:text=Das%20Kinderparlament%20gibt%20es%20in%20Aachen%20seit%202013..um%20ihre%20Schulen%2C%20sowie%20das%20Schulklima%20zu%20verbessern.>

Kontakt: Active for Future Team der Stadt Aachen : activeforfuture@mail.aachen.de

Autorin: Lea Steinacker